



15. Oktober 2014

Pressemitteilung 12/2014

Protestaktion gegen Pelz vor dem Modehaus Bentz in Saarbrücken

Die Tierrechtsorganisation *Bündnis für Tierrechte e.V.* richtet vor dem Modehaus Bentz in Saarbrücken eine Protestveranstaltung gegen den Verkauf von Echtpelzprodukten aus.

Die Tierrechtler informieren über die grausame Herstellung von Pelzprodukten und entlarven die Lüge vom »artgerechten« Pelz als Schutzbehauptung, welche die Gewinnmaximierung von Modehäusern rechtfertigen soll. Die Wahrheit sieht anders aus: In kleinen Käfigen vegetieren Füchse, Nerze, Marderhunde und andere sogenannte »Pelztiere« auf Drahtgittern vor sich hin, bevor die »Ernte« beginnt. Aus ihren Käfigen gerissen, werden sie langsam vergast oder – wie in Asien oft praktiziert – noch bei vollem Bewusstsein grausam gehäutet. Wegen strengerer Vorschriften in Deutschland verlagert sich die Zucht nach Osteuropa, vorwiegend nach Polen, wo noch katastrophalere Zustände als hierzulande herrschen.

Aber auch Wildtiere werden für die Pelzproduktion gejagt: »Noch immer stammen rund 15% der Pelze von Wildfängen. Von Tieren, die tagelang in Fallen gelitten haben, erfroren und langsam gestorben sind. Von Füchsen und Kojoten, deren Familienverbände durch Jäger zerstört wurden. Ganz abgesehen von den angeschossenen Tieren, die versteckt im Unterholz oder auf der Flucht langsam zugrunde gehen«, so Caroline Jung, Vorsitzende von *Bündnis für Tierrechte*.

Diese Tatsachen scheinen die Geschäftsführungen mancher Modehäuser nicht zu interessieren, die immer noch Pelze verkaufen – seien es ganze Pelzmäntel oder aber Kleidung mit Pelzbesatz. Ethische Bedenken werden mit vermeintlichen »Tierschutz-Labeln« vom Tisch gewischt, obwohl doch längst bekannt ist, dass die Herkunft der Felle auf den großen Auktionen in Toronto und Kopenhagen nicht mehr nachvollziehbar ist und keine der noch bestehenden deutschen Pelztierfarmen sich an die Vorschriften zur Haltung der Tiere hält.

»100 Millionen Pelztiere sterben weltweit pro Jahr für das dekadente Statussymbol Pelz – ein unhaltbarer Zustand, der eine flächendeckende Aufklärung von Öffentlichkeit und Verbrauchern erforderlich macht«, sagt Jung weiter. So sind auch positive Entwicklungen zu verzeichnen: »In Österreich und Großbritannien ist die Pelztierzucht verboten. Die verbliebenen 14 deutschen Betriebe kassieren Niederlagen vor den Verwaltungsgerichten und Verbraucher sind zunehmend sensibilisiert – die Mehrheit der Deutschen lehnt Pelz aus Tierschutzgründen ab«, fasst Jung zusammen.

An diese Entwicklung knüpft das Bündnis für Tierrechte an und informiert Verbraucher über die Hintergründe der Pelzproduktion.

Zeit: Samstag, 18.10.2014, 11–18 Uhr

Ort: Fußgängerzone Saarbrücken, Bahnhofstraße 28.

Wir bitten um eigenredaktionelle Berichterstattung und Terminankündigung.

